

einigen Tagen sehr merklich verändert; der Muth der Carlsten von Tolosa bezeichnet einen Wendepunkt in dem Schicksal Spaniens, der sehr bedeutungsvoll werden kann, wenn die Regierung Kraft und Fähigkeit besitzt, den Erfolg auszubenten. Die Bemühungen der Carlsten, den Eindruck der Sache abzuschwächen und den Rückzug nur als ein taktisches Manöver darzustellen, bestreiten nur die Wichtigkeit des Regierungserfolges. Der Schlag wird auch in Paris und London empfunden worden sein und sowohl die Verhandlungen der Permanenzcommission über den Aufenthalt Saballs in Perpignan, wie die Nachricht der „Politica“, daß die spanische Regierung ihre diplomatischen Beziehungen zu England abbrechen werde, wenn die Fregata Victoria und Almansa nicht zurückgegeben werden, haben ihren Eindruck an betreffender Stelle vorausichtlich nicht verfehlt. Die letztere Nachricht wird zwar heute demontirt, aber daß in Madrid große Unzufriedenheit über die Handlungsweise Englands sich geltend macht, kann weder in Madrid noch in London gelehnet werden.

Sinrichtung der beiden Marchner.

Ueber die Vorbereitungen zur Hinrichtung der wegen vierfachen Verwandtenmordes zum Tode verurtheilten beiden Marchner (Vater und Sohn) von Ehalmaising bei Regensburg entnehmen wir dem K. f. N. folgende Mittheilungen: Amberg, 16. Septbr. Gestern Nachmittag fand eine Vernehmung des Kaver Marchner statt, welcher fortwährend behauptet, daß sein Vater unschuldig sei. Das Resultat der begünstigten Vernehmung ist unbekannt geblieben, insofern scheint dieselbe Kaver Marchner nicht besonders befriedigt zu haben, da er heute in einer wilden, ganz unabharrten Stimmung sich befindet. Sein Zustand grenzt mitunter an Raserei und läßt, dauert er bis zum Todesmorgen an, während des blutigen Mordes das Vergiftete befürchten, so daß der Nachrichten sich veranlaßt sah, wegen Kaver noch einen dritten Gehilfen, welcher ein tiefenaröcher und starker Mensch, dazu beizuziehen. Gestern Abend war Kaver noch ganz gefaßt und bestellte sich mit größter Seelenruhe vier Knackwürste in Essig und Del, welche er auch mit größtem Appetit verzehrt hat. Die Wünsche des alten Marchner erstreckten sich auf selbgeschlagene Eier, sog. Ochsenaugen. Hr. Scheller (Nachrichter) war bereits bei dem jungen Marchner, um ihn kennen zu lernen und den Bau seines Körpers zu beschreiben, hat sich ihm aber noch nicht zu erkennen gegeben. Der Delinquent mochte indes doch geahnt haben, wen er vor sich habe, denn eine fürchterliche Unruhe bemächtigte sich seiner, und schon zog er sich alsbald in einen Winkel seiner Zelle zurück. Heute kann sich Herr Scheller nicht zu Kaver begeben, da derselbe jedem Besuche gänzlich unnahbar ist, und man seine fürchterliche Gemüthsaufrührung nicht noch steigern will. Zu dem alten Marchner begab sich Hr. Scheller aber heute. Vorausgeschickt sei, daß dieser ein äußerst gewinnender und sehr gebildeter Mann, welchem Alles daran liegt, den Delinquenten den schweren Todesgang zu erleichtern, und der bereits Manche, die allem geistlichen Zuspruch gegenüber verstockt geblieben, vor ihrem Ende noch zur Reue und zum vollen Eingeständnisse der That gebracht. Mit den beiden Marchner werden es 60 Hinrichtungen, die er vollzog. Am nun zu dem Besuche bei dem alten Marchner zu kommen, so begrüßte Hr. Scheller denselben beim Eintritt in die Zelle auf das Freundlichste, worauf der erstere schon und kurz dankte, ohne die Augen vom Boden aufzuschlagen. Nachdem Scheller die Sprache auf das Verbrechen und das Urtheil gebracht, redete er dem Delinquenten auf das herzlichste zu, seine Schuld zu gestehen, worauf derselbe, ohne die Augen auch nur einmal auf seinen Besuch gerichtet zu haben, sprach: „I bin ganz unschuldig“. Auf wiederholtes Zurufen sagte Marchner wieder kurz, daß er von dem Verbrechen nichts gewußt habe. Nun erhob sich der Nachrichter und trat mit steifem Ernst auf den Alten hin, sprechend: „Weißt Du auch wer ich bin, alter Marchner?“ „Nein, Herr!“ „Scheller: „So muß ich es Dir sagen, unglücklicher, verstockter Mensch, wer ich bin. Ich bin derjenige, welcher den Akt der Hinrichtung an Dir zu vollstrecken hat, ich bin der Nachrichter!“ (Der alte Marchner blickt ohne die Augen ganz aufzuschlagen mit einem halben scheuen Blick auf Scheller, wendet aber sofort das Haupt wieder und blickt stumpf zu Boden.) Scheller fuhr fort: „Sieh, Du kannst mich nicht ansehen — das ist das Zeichen Deiner Schuld, mit der belastet Du in wilder Verstocktheit in die Ewigkeit hinübergehen willst. Wäre Du schuldlos, Du würdest mir und Jedermann offen ins Auge blicken!“ Sieh mich an — sieh mich fest an — und wiederhole mir, daß Du unschuldig bist!“ (Marchner versuchte, sich zu einem Blick auf den Nachrichter zu ermannen, vermag es aber nicht) Scheller: „Sieh, Du hast die ungeheure Blutschuld auf Dir; bedenke, daß Du in wenigen Stunden vor Deinem ewigen Richter stehen wirst.“

Wißt Du reulos mit einer Lüge auf den Lippen vor den hinstreten, dem die verborgenen Gedanken aller Menschen offen liegen? Die Stimme Deines Gewissens wird nicht ganz erlöschen sein, und die wird und muß es Dir zurufen, daß ich die Wahrheit gesprochen, sie wird Dich antreiben, Dein Verbrechen zu gestehen. Folge ihr, und Deine Seele wird für die Ewigkeit gerettet sein.“ Stumpf wie ein Klotz verhielt sich der alte Marchner während dieses erschütternden Momentes, und so viel er sich anstrengen mochte, seinen Blick auf den Mann zu richten, der in so eindringlicher Weise zu ihm sprach, er vermochte es nicht. Die kalten halberloschen Augen blieben auf den Boden gebannt. Der Nachrichter entfernte sich wieder und wird sich Morgen noch einmal zu den beiden Delinquenten begeben.“

Amberg, 17. Sept. Die Gräber für die beiden Delinquenten Marchner, Vater und Sohn, sind bereits aufgeworfen. Auch die Särge sind bereits nach der Hinrichtsstätte verbracht, die sich in einer Ecke des rückwärts gelegenen Hofes der hies. Strafanstalt befindet. Da wegen des Kaver Marchner, wie ich bereits gestern gemeldet, ein dritter Nachrichterknecht beigezogen wurde, wurden heute wiederholt Exercitien mit der Todesmaschine vorgenommen, damit das Personal auf das genaueste geschult, und die Execution feinerler Störung erleide. Es war von grauenvollem Interesse, diesen Übungen anzuzusehen, welche Hr. Scheller mit der größten Gewandtheit und Umsicht leitete. Achzehn Hinrichtungen vollzog er noch mit dem Schwerte, 4 oder 5 mit einer hohen Württemberger Guillotine, und die übrigen mit der eben aufgestellten Todesmaschine, die, hinge oben nicht das blinkende 135 Pfund schwere Fallbeil, wären nicht an ihr die breiten Lederriemen, mit welchen die Malesfikanten an das Todesbrett geschnürt werden, angebracht, so harmlos ausfähe, als ob durch sie noch keinem Menschen ein Haar gekrümmt würde.

Ueber die Hinrichtung selbst schreibt der „K. f. N.“: Als die Zeit der Execution herannahte, verabschiedete sich Kaver auf das Ruhigste von seinem Vater, welcher ihm in einer Viertelstunde folgen sollte. Der Abschied war sehr kurz, und als der tief zerfurchte Kaver seinen Vater um Verzeihung bat, sagte dieser: „Mein Sohn, wos host Du mir thon! Bedenk, einen Vater so hineinzufringen!“ Kaver erwiderte darauf: „Hättest Du mich da droben hineingelassen, so wäre ich nicht so weit hinuntergekommen.“ Diese dunkle Aeußerung bezieht sich jedenfalls auf den bei Maffler Ribler zu Ehalmaising geplanten Raub, von dessen Vorhaben der Alte sonach Kenntniß hatte. Nach diesem Schritt ruhlg die Stufen hinauf und entzog sich durch einen raschen Sprung in die seiner harrende Kutsche schnell den Augen der in ungeheurer Anzahl vor der Pforte der Frontstele harrenden Menge. Nachdem der Stab gebrochen, trat der Nachrichter mit dem ersten Gehilfen vor, um die Hände des Malesfikanten zu fesseln, und ermähnte ihn dabei leise, sich auf dem Breite ruhig zu verhalten und ja den Hals nicht einzuziehen, worauf Kaver laut und vernehmlich sagte: „Ja wohl!“ Hierauf wurde ihm eine schwarze Sammetbinde über das Gesicht gelegt, und dann öffnete sich der Vorhang, der die Todesmaschine seinen Blicken verborgen gehalten hatte. Das Armentänderglocklein erklingte, und schnell war Kaver auf das Fallschwertbreit gestellt, ihm die Klemmen um die Füße und den Oberkörper gelegt, sowie der Kopf unter das Messer geschoben, welches auch augenblicklich mit dumpfem Schläge fiel. In dem mit Sägespäne bestreuten Korbe, worin der Kopf gefallen, machte das wachsbleich gewordene Antlitz noch einige Zuckungen. Kaum war die Guillotine gereinigt, und, da das erste Schwert erhielt, ein zweites Fallbeil eingeschraubt, so fuhr der zweite Wagen mit dem alten Marchner an, und stieg auch dieser ohne jede Beihilfe aus demselben. Während der Urtheilspublikation lag tiefe Angst in seinen Zügen ausgeprägt, und nachdem der Stab gebrochen, folgte er mit Aufmerksamkeit dem vorbereitenden Gehilfen. Nachdem das Gebet beendet, ward ihm vom Nachrichter ein Zeichen gegeben, sich zu erheben, worauf er diesen leise fragte: „was soll ich thun?“ Der Nachrichter küßte ihm dann noch zu, gefaßt und muthig zu sein und ja den Hals nicht einzuziehen, was Marchner durch ein Kopfnicken erwiderte. Als ihm bereits die Hände auf den Rücken gebunden waren, wandte er sich noch einmal mit den Worten an den Seelsorger: „Hochwürden verlassens mi net!“, der Priester begleitete ihn, ihn am Arme führend, dann auch bis hart an die Guillotine. Nach einigen Secunden lag das Haupt im Korbe. Dasselbe war sofort achtfarben und bewegte nur einige Male den Mund auf und zu. Wie bereits gemeldet, wurden die galvanischen Experimente mit den Köpfen, zu welchem Zwecke einige Professoren und Aerzte anwesend gewesen waren, nicht gestattet. Die Leichen wurden sofort fortgeschafft und auf dem St. Katharinenfriedhof beerdigt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährl. 30 Kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel, 38 Kr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 Kr.

Nr. 115.

Samstag den 4. Oktober

1873.

Bekanntmachungen.

Das Königliche Statistisch-Topographische Bureau an das K. Oberamt Schorndorf.

Auf die von mehreren Oberämtern gestellten Anfragen und vorgelegten Kostenverzeichnisse über die Kosten der Aufnahme des Viehstandes und Grundbesitzes vom 10. Januar 1873, werden dieselben höherem Auftrag gemäß in Kenntniß gesetzt, daß das Finanzministerium die Forderung einer Entschädigung der Gemeindebehörden für ihre Mitwirkung bei diesem Geschäft weder für rechtlich begründet, noch ihre Befreiung, für welche etatsmäßige Mittel nicht zur Verfügung stehen, für thunlich erachten kann, sowie daß auch das königliche Ministerium des Innern mittelst Note vom 20. d. Mts. mit der Ablehnung einer Entschädigung der Gemeindebehörden bei statistischen Erhebungen im vorliegenden Fall sich einverstanden erklärt hat.

Hienach werden die von den sämtlichen Gemeinden des Bezirks vorgelegten Kostenzettel behufs der Zurückgabe an dieselben unter gleichzeitiger Eröffnung des gegenwärtigen Erlasses wieder angeschlossen.

Stuttgart den 30. September 1873.

Den Gemeindebehörden

zur Nachricht: die Kostenverzeichnisse werden heute versendet.
Schorndorf den 1. Oktober 1873.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.

Wahl von Gesammännern für die Ortschätzer zum Zweck der neuen Steuer-Einschätzung.

Da bei Vornahme der neuen Steuer-Einschätzung Fälle vorkommen werden, wo die gewählten Ortschätzer theilhaftig erscheinen, so werden die Gemeinderäthe aufgefordert, alsbald für jeden Ortschätzer einen Ersatzmann zu wählen und das Resultat auf dem zu diesem Zwecke zurückgehenden früheren Berichten binnen 6 Tagen anzuzeigen. cf. Art. 7 und 8 des Ges. vom 28. April 1873. Nr. 131.
Den 3. Oktober 1873.

Königl. Oberamt.
Amtm. Simon, g. St. W.

Rieslieferungs-Alford.

Die Lieferung von ca. 440 Kubm. Kies zur Wegunterhaltung und von ca. 600 Kubm. dito, zur Bahnunterhaltung auf die Stationen Schorndorf und Winterbach wird in Alford gegeben.

Offerte sind längstens bis Dienstag den 7. d. Mts. Mittags 12 Uhr bei unterzeichneter Stelle zu übergeben, wofür auch, von den Bedingungen Einsicht genommen werden kann.
Schorndorf, den 2. Oktober 1873.
K. Betriebsbauamt.
Schall.

Neuer Plünderhaufen Holzverkauf.

Freitag den 10. Oktober um 9 Uhr im Stern in Plünderhausen aus Berferwand, Schweizerschlag, Untere Nemasalbe und Schirben: 3 Stämme mit 4,0 Fm. aus Schirben; 1 Nm. eigene Spalter, 5 Nm. 2 M. langes bis zu 25 Fm. langes eigenes Rundholz zu

Gartenposten, 34 Nm. eigene Scheiter, 23 do. Prügel, 19 Nm. Nadelholz-Scheiter, 11 do. Prügel, 210 Anbruch. Das Holz wird am Verkaufstage von 6 Uhr an vorgezeigt.
Königl. Forstamt Schorndorf.
Röhren.

Schorndorf Schulden-Liquidation.

Das Schuldenwesen des Christian Moser, Restaurateurs dahier solle durch den Unterzeichneten auf außergerichtlichen Wege zu erledigen versucht werden und es fordert derselbe nun diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen nicht bereits angemeldet haben, auf, solche am Freitag den 10. Oktober d. J. Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhause unter Vorlegung ihrer Beweismittel geltend zu machen; indem sie sonst nicht berücksichtigt werden könnten.
Den 26. September 1873.
Amtsnotar
Lörcher.

Champagner

in 1/2 Flaschen für Kranke habe ich in Folge wiederholter Nachfrage beigelegt.
Apotheker Palm in Schorndorf.

Photographie

von Schorndorf, vom Frauenberg aufgenommen, ist stets vorräthig. Visitenkarten-Format 15 Kr., großes Format 36 Kr.
Seb. Huss, Photograph.
Schorndorf.
Schöne Tisch- und Häng-

Lampen

nebst reinem Erdöl empfiehlt billigst
Flaschner Wöhrle.
Schorndorf.
Gutes Lagerbier
in Flaschen empfiehlt
Bäder Krüg.

Guten neuen Most

habe ich im Ausschank.
Aug. Pfeleberer.
Schorndorf.
Bei Unterzeichnetem ist von heute an ausgezeichnet fettes
Wasthammelfleisch
zu haben.
Heinrich Walch.

Schorndorf.
Mittwoch den 8. Oktober
Lehrergesangverein
in Winterbach. Heim No. 76 u. 77.
Kraiß.

Schorndorf.
Erddöl-Lampen,
Milchgläser & Cylinder
sind nun wieder in allen Größen
vorrätig und empfehle solche nebst
reinem Erddöl

billigt.
Paul Keefer.

Schorndorf.
Mehrere gute Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung in und außer dem Hause bei
Schneidermeister **Stadelmann.**
Auch hat derselbe eine große Parthie
getragene Herrenkleider,
nämlich Ueberzieher, Burnusse, Jaquets,
Tuchröcke, Hosen und Westen zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

Schorndorf.
Gutes russisches
Wasthammelfleisch
ist jeden Tag per A 18 Kr. zu haben bei
G. Kaufmann.

Schorndorf.
Durch Verpätung der Eisenbahn kann das ausgeschriebene
Obst
Montag und Dienstag abgeholt werden.
Chr. Biegler, Seiler.

Unterzeichneter hat noch folgende Gegenstände zu verkaufen:
1 Erddölkopf,
1 Glaskästgen zu einer Standuhr pass.,
1 Mohrfessel, 2 gepolsterte Sessel,
1 Martinihose, 2 Truhen,
1 Güllenfaß sammt Schapfe,
2 gut erhaltene Vorfenster und
1 drei Eimer haltendes Faß.
Carl Sauer, Flaschner.

Schorndorf.
Sinen Strohhuhl
und **1 Kunstherd**
mit Häfen verkauft
Krauter, Mählhandlung.

Der durch seine 18jährige Wirksamkeit
weltberühmt geworden und in derselben von zahllosen aufgetauchten Nachahsungen und anderweit angepriesenen Mitteln, unerreicht gebliebene **S. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup**
ist stets acht bei
Fr. Speidel in Schorndorf.

Schorndorf.
Gewerbe-Verein.

Heute Abend um 7 1/2 Uhr
Versammlung im Saale der Krone.
Bei der am letzten Samstag abgehaltenen Versammlung wurde beschlossen, die Wahl eines neuen Vorstandes und Ausschusses auf heute zu verschieben. Es werden nun die seitherigen Mitglieder des Vereins, die sich für das Fortbestehen desselben interessieren, aufgefordert, sich vollzählig einzufinden, da laut eines Beschlusses der letzten Versammlung, die nicht erscheinenden Mitglieder, welche nicht am Abend der Versammlung durch eine schriftliche Anzeige ihren Willen auch fernerhin im Verein zu bleiben kundgeben, aus der Mitgliederliste gestrichen werden.
Der Ausschuß.

Musverkauf.

Meiner Kundschaft mache hiemit bekannt, daß ich um damit zu räumen verschiedene Ellenwaaren zu herabgesetztem Preis verkaufe:
Poil de chèvre früher 20 Kr., jetzt 16 Kr. pr. Elle oder 26 Kr. pr. Meter,
Druckfrottur " 14 Kr., jetzt 12 Kr. pr. Elle oder 20 Kr. pr. Meter,
Sofenzug " 26 Kr., jetzt 22 Kr. pr. Elle oder 28 Kr. pr. Meter,
Futterbarbent zu 10, 12 u. 14 Kr. pr. Elle oder 16, 20 u. 24 Kr. pr. Meter,
Baumwolltuch zu 10, 12 u. 14 Kr. pr. Elle oder 16, 20 u. 24 Kr. pr. Meter,
Barbent zu 14, 16, 18 u. 20 Kr. pr. Elle oder 24, 26, 30 u. 32 Kr. pr. Meter,
G. F. Schmid, neue Straße.
Weis à 6 Kr., alte Tabake
und einige gute Weingeistfässer zu Getränke billig bei
G. F. Schmid, neue Straße.

Schorndorf.
Empfehlung.
In Herbst- u. Winterstoffen, bestehend in
Tuch & Boukskin empfehle ich eine gute Auswahl unter
Zusicherung reellster Bedienung.
C. Mildenberger.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg
verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn
Flachs, Hanf und Abwerg
zu vortrefflichem Garne und vorzüglicher Leinwand.
Nähere Auskunft ertheilen, und besorgen Sendungen an diese Spinnerei:
Eduard Stüber in Schorndorf,
C. F. Glock in Winnenden,
G. Wirth in Waiblingen,
C. A. Schnabel in Winterbach.

Grubach.
Prima Traubenzucker per Centner fl. 13.
bei mehreren Centner fl. 12 1/2
seinst gereinigten Weingeist
pr. Maas 48 Kr. oder der Liter 29 Kr. empfiehlt
Immanuel Gottlob Fischer.
NB. Mein Laden ist Sonntags geschlossen.

Schorndorf.
Empfehlung.
Auf bevorstehende Saison empfehle ich mein Lager in
Tuch & Burkin
aller Gattungen, ebenso
Flanell & Flanellhemden,
rein wollenes Strickgarn und fertige Kleider,
bestehend in Juppen, Hosen und Westen.
Carl Bacher,
Tuchmacher.

Einiger Künstlerbau-Loose
à 35 Kr. = 1 Mark.
Ziehung am 15. Dezember d. J.
mit **Baar-Gewinnen** von fl. 20,000, fl. 10,000, fl. 5000, fl. 1000, fl. 500, fl. 250, fl. 100, fl. 25, fl. 10 bis 1. 45, welche ohne jeden Abzug sofort bezahlt werden, empfiehlt zur gefälligen Abnahme
Die General-Agentur in Ulm.
Obige Loose sind in jeder Stadt bei unseren Agenten zu haben und zwar in Schorndorf bei den Herren
Carl Veil,
Fr. Speidel, Paul Kohler.

Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden in Carlsruhe,
Renten-, Aussteuer- und Kapitalversicherung auf Todesfall und auf bestimmte Alter.
1835 gegründete, 1864 erweiterte Genossenschaft;
in Verwaltung der Mitglieder-gesamtheit und aus ihnen gewählten Organen.
Das **Kapitalvermögen** der Anstalt beträgt Ende 1872: 10,736,230 Gulden. Die Zunahme gegen das Vorjahr fl. 822,444; der **Rassenverkehr** stieg auf fl. 14,388,625 gegen fl. 12,964,276 im Vorjahr; die **Jahres-Einnahme** an Prämien und Zinsen erhob sich auf fl. 1,104,394. Seit Bestehen der Anstalt bezahlte sie an Renten und versicherten Kapitalien fl. 8,688,478. Der bei ihr allein den Mitgliedern gütigkommende, unter diese vertheilte Geschäftsgewinn beträgt zusammen fl. 1,736,872.
Stand der Beteiligung: 39,126 Altersversorgungs- und Lebensversicherungsverträge mit fl. 360,687 versicherter Rente und fl. 13,527,788 versichertem Kapital.
Auszug aus dem Tarif der Sterbkapitalversicherung (einfache Lebensversicherung) für je fl. 1000, fällig beim Todesfall, spätestens mit dem 85. Lebensjahr, zahlbar innerhalb 14 Tagen:
für die Eintrittsalter von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 70 Jahren
1/2-jährlicher Beitrag 4 fl. 4 1/10 fl. 5 1/10 fl. 6 1/10 fl. 7 1/10 fl. 9 1/10 fl. 12 fl. 19 1/10 fl. 34 1/10 fl.
oder jährlich 15 1/10 fl. 18 fl. 21 1/10 fl. 25 1/10 fl. 30 1/10 fl. 37 1/10 fl. 47 fl. 77 1/10 fl. 136 1/10 fl.
Dividende der Lebensversicherer in 1873 zahlbar: 8 1/2 % des Baarwerths ihrer Versicherungen, dies ist in Prozenten des jährlichen Beitrags: 26 % an die seit 1868, 31 % an die seit 1867, 36 % an die seit 1866, 41 % an die seit 1865 und 46 % an die seit 1864 eingetretenen Mitglieder.
Die Dividende steigt mit Zunahme der Versicherungsjahre, also mit dem fortschreitenden Alter der Versicherten und ermächtigt deren jährliche Baarleistungen von Jahr zu Jahr. Diese Versicherungsart, ein unbestreitbarer Vorzug der Versorgungsanstalt, befähigt den Vermögensnachteil, welcher bei Erreichung hoher Lebensalter der Versicherung anhaftet. Bei Annahme einer Dividende von nur 4 % des jeweiligen Versicherungswertes (dem voraussichtlich niedersten Stand, seither nicht unter 8 1/2 %) würde zum Beispiel der jährliche Beitrag eines 30-jährigen von 21 1/10 fl. pro fl. 1000 Kapital sich ermächtigt haben:
in seinem 35sten, 40sten, 45sten, 50sten, 55sten, 60sten Lebensjahr
auf noch 18 1/10 fl., 15 1/10 fl., 12 1/10 fl., 9 1/10 fl., 6 fl., 2 1/10 fl.
und wäre danach der ursprüngliche Beitrag schon nach 20 Versicherungsjahren im 50. Lebensjahr um mehr als die Hälfte gemindert, nach 10 weiteren Jahren nahezu ausgeglichen.
Zu weiterem Beitritt zu dieser zeitgemäß eingerichteten Anstalt einladend, erbitet sich Unterzeichneter zu Mittheilung ausführlicher Prospekt sowie vergleichender Uebersichten über die Tariffäge, Einrichtungen und Bedingungen der verschiedenen Versicherungsanstalten. Jede weitere Auskunft wird gerne mündlich wie schriftlich ebenfalls unentgeltlich ertheilt.
Kaufmann Alb. Ch. Schwegler in Schorndorf.

Schorndorf.
Auktion.
Aus meinem Leihgeschäft und Vorkauf kommen
Dienstag, 7. ds. Mts.
von Vormittags 8 1/2
und Nachmittags 2
Uhr an in meiner
Behausung, neue
Straße No. 158,
gegen baare Bezah-



lung zum Verkauf:
Sehr viele neue und getragene Herrenkleider, worunter noch sehr schöne schwarze Röcke, Herrenhemden, Blousen, Taschenuhren, 40 Paar Stiefel, etwas Frauenzimmerkleider, viele Betten und Bettgewand, Leinwand, Bettüberwürfe, Meubles- und andere Stg. eine beinahe noch ganz neue Nähmaschine.
Verschiedenes Schreinwerk:
1 Sekretär, Sopha's, Kleider-, Glas- und Küchekästen, worunter 1 Glaskästgen von Mahagoniholz, polirte und andere Bettladen, 1 Bettroß, 1 Feldbettlade, 1 Matratze, Kinderbettladen, Wiegen, verschiedene Tische, Sessel, Stühle, 1 Mehltruhe, Koffer, neue Spiegel, 2 große, starke Spiegelgläser, 46 Stück Bildleiten, 4 Viertel guterhaltene Fenster, 2 Klaviere, 1 Weinbutten, neue Regenschirme, Fuhrmannspfeifen, Porzellan, 1 Handwägele, 18000 St. Schindeln, 1 Scheunelotter und allgemeiner Hausrath.
J. Fr. Wiedenmaier,
Vorkäufer.

Schorndorf
Flanelle
 zu Kleibern, Blousen, Hemden, in
 feinen Qualitäten, sowie verfer-
 tigte reinwollene
Flanellhemden
 empfiehlt zu den billigsten Preisen
C. Mildemberger.
 NB. Muster werden nicht abge-
 geben.

Schorndorf
25 Simri gute Aepfel
 zu Most sucht zu kaufen
 Frau Kameradverm. Seib.

Schorndorf
Kleine Kartoffeln
 kauft fortwährend
 Friedrich Pfeleiderer.

Schorndorf
Kleine Kartoffeln
 zum Füttern kauft fortwährend
 W. Häberle & Schwane.

Schorndorf
100 fl. Pfleggeld
 hat auszuleihen
 G. A. Fischer.

Schorndorf
 Einen ganz neuen, schönen, braunen
Stuhl verkauft um den festen Preis
 von 10 fl.
 C. Stehler, Buchbinder.

Schorndorf
Zyroler Kranthobel
 mit Schiebklaffen
 sind zu haben in der
Chem., Olen-, Farbwaren- und
Cigarren-Handlung
 von **Hoh. Straub & Gmünd.**

Glücklich kann nur der sein,
 welcher gesund ist.
 Gegen Franco = Einsendung von 7
 Dreismarcken à 3 Kr. ist von der Ver-
 lags-Anstalt in Luxemburg frey zu
 beziehen die 4. Aufl. des berühmten,
 160 Seiten starken Buches: „Dr. Viry's
 Naturheilmethode“. — Tausende, wel-
 che jahrelang schrecklich an Lungen-
 schwinducht, Krebschäden, Abzehrung,
 Drüsen, Flechten, Gämorrhoiden, Bleich-
 such, Nerven Schwäche, Gicht, Rheuma-
 tismus, Epilepsie u. gelitten, wurden
 schnell u. dauernd durch diesen treuen
 Rathgeber von ihren Leiden befreit,
 selbst in Fällen, wo alle ärztliche Hilfe
 vergebens war. Vorräthig in jeder
 guten Buchhandlung.

Haubersbronn
Ein Müller-Gehrling
 findet sogleich eine gute Stelle bei
 C. Hinderer, Müller.

Schorndorf
Dankagung.
 Die 17 Arbeiter, welchen Herr Reimer
 von Schorndorf zum Schluß der Hopfen-
 ernte eine so reichliche Mahlzeit im Gast-
 haus zur Sonne hier bereiten ließ, fühlen
 sich gedrungen, hiemit öffentlich ihren auf-
 richtigen Dank auszusprechen.

Schorndorf
 Geradsetzen.
 Nachdem ich meinen
 Neubau in Könnelshaus-
 schen erstellt habe, setze ich
 meine beiden neu. erbaun-
 ten Häuser hier, Wirth-
 schaft-Gebäude und Hinterhaus für jedes
 Geschäft passend nebst Garten und Scheuern-
 Antheil dem Verkauf aus, im Fall sich
 kein günstiger Käufer zeigt wird eine Ver-
 mietung vorgenommen.
 Bedingungen sind billigt gestellt.
 C. F. Hoffmann.

Waiblingen.
 Geordnete fleißige
Mädchen
 die ohne Unterbrechung das ganze Jahr
 hindurch in unserem Geschäft thätig sein
 können, finden bei gutem Verdienst eine
 angenehme Arbeit.
Ernst Bihl & Co.
 Schönwarenfabrik.

Sacca-Caffee
 als Zusatz zu gebrannt. Caffee-
 bohnen, garantiert frei von Cicho-
 rien, nur allein echt aus der
 Export-Dampf-Caffeerösterei
 von Gebrüder Lefeldt
 in **Hamburg.**
 Verkaufspreis für Deutschland
 in allen Spezerei-Handlungen
 17 1/2 Kr. = 5 Sgr. für 1 Zollfl.

Heilbrom.
 Meine
Petroleum-Fässer
 kauft jederzeit zu sehr guten Preisen.
W. Scholl.

Graf & Co.
Bankgeschäft
 Stuttgart
 Kronprinzstrasse 16
 empfehlen sich zum An- und
 Verkauf von Staatspapie-
 ren u. bei billigster Provisions-
 Berechnung und sühnen Zeittänze
 gegen Depot in coulanter Weise
 aus.

Turn-Verein.
 Heute Abend 8 Uhr
Versammlung
 bei Kuhle
 Der Vorstand.
Arbeiter-Bildungsverein.
 Heute Abend Versammlung im Lokal.
3 Wagen Strohdung
 verkauft
 Götterz. Anker.
 Linsen Hof.
 hat bis Martini zum Aus-
 leihen parat
 Christian Sigle.

Wir zeigen hiermit öffentlich an,
 daß es unter vielen Verzetzen nur
 dem Hrn. Apotheker **Josef Dei-
 bert** in Frankfurt a. M., alte
 Rothhofstraße Nr. 2, gelingen ist,
 unseren Sohn Hermann vom Ban-
 wurm gründlich zu befreien.
 Familie Gherbach
 in Darmstadt.

Bak- & Cag
 Krieg. Bot. Hofstätt.
 Großartig sind die Erfolge, selbst bei
 den schwierigsten Krankheiten, welche durch
 das berühmte Buch: „Dr. Viry's
 Naturheilmethode“ gegebenen Rathschläge
 befolgt und die Krankheiten beseitigt haben.
 Gewiß die beste Empfehlung dieses in
 Sgr. köstlichen Werkes, welches in jeder
 guten Buchhandlung vorräthig ist.

In der Unterzeichneten ist zu haben:
Deutsche
Volks-Lehrer-Schule
 für Schule und Haus.
 Von den ersten Meistern dieser Kunst
 zusammengestellt.
 12 Hefte. Preis 9 Kr.

Alles mit Gott!
 C. Mayer'sche Buchdruckerei.
 Sonntag.
August Pfeleiderer.

Gottesdienste
 am D. 17. Trin. (5. Okt.) 1873.
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt
 Hr. Dekan Pressel.
 Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre.
 Herr Helfer Hoffmann.
 Nachm. 2 1/2 Uhr: Predigt.
 Dr. Helfer Hoffmann.

Geldsorten-Cours.
 Frankfurt, 2. Oktober 1873.
 Preuss. Friedrichsd'or. 9 58 1/2 - 59 1/2
 Pistolen 9 40 - 42
 Holland. fl. 10-Stücke 9 52 - 54
 Dukaten 5 34 - 36
 20 Franken-Stücke 9 20 1/2 - 21 1/2
 Engl. Sovereigns 11 48 - 50
 Russ. Imperiales 9 41 - 43
 Dollars in Gold 2 25 1/2 - 26 1/2
 Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
 für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

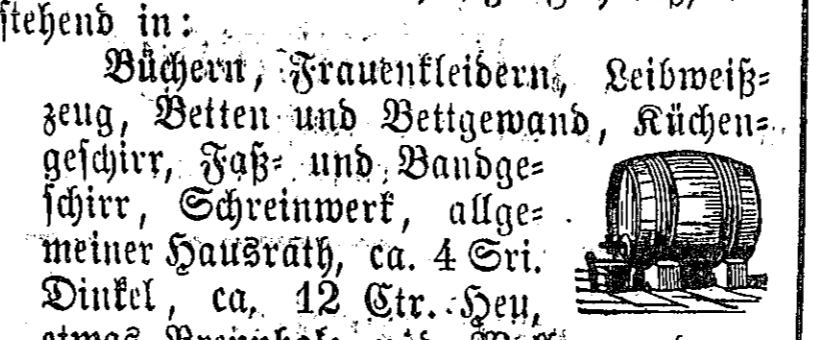
No. 116. **Dienstag den 7. Oktober** **1873.**

Schorndorf.
 Dem Antrage der Erben des verstorb.
 Christian Simon, Seilers von Schorn-
 dorf gemäß, kommt
 das in der Verlassens-
 schaftsmasse vorhan-
 dene Vieh, als:
 1 Schweizerkuh, 1
 Gelbschaf sammt
 Kalb



am
 Donnerstag den 9. Okt. d. J.
 Vormittags 11 Uhr
 in der in der Hölzgasse gelegenen Woh-
 nung des Verstorbenen im öffentl. Auf-
 streich zum Verkauf.
 Kaufsliebhaber werden eingeladen.
 Schorndorf, den 6. Okt. 1873.
 Kgl. Gerichtsbürotariat.
Gaupp.

Schorndorf.
 Dem Antrage der Erben der verstorb.
 Catharine Brenner,
 ledig von Schorn-
 dorf gemäß, kommt
 die zu deren Ver-
 lassenschaftsmasse ge-
 hörige Fahrniß, be-
 stehend in:



Bücher, Frauentleibern, Leibweiß-
 zeug, Betten und Bettgewand, Küchen-
 geschirr, Fuß- und Wandge-
 schirr, Schreinwerk, allge-
 meiner Hausrath, ca. 4 Sri.
 Dinkel, ca. 12 Str. Heu,
 etwas Brennholz und Wellen und ca.
 10 Bund Stroh,
 im Wege des öffentlichen Aufstreichs in
 der in der Könnelgasse gelegenen Behau-
 sung der Verstorbenen gegen baare Bezah-
 lung am
 Samstag den 11. Okt. d. J.
 von Morgens 7 1/2 Uhr an
 zum Verkauf.
 Kaufsliebhaber werden eingeladen.
 Schorndorf, den 6. Okt. 1873.
 Kgl. Gerichtsbürotariat.
Gaupp.

Schorndorf.
Erledigte
Polizeiwachmeister - Stelle.
 Durch anderweite Anstellung des Polizei-
 wachmeisters Leiswenger ist die hiesige
 Polizeiwachmeister - Stelle in Erledigung
 gekommen, und ist diese Stelle in Balde
 wieder zu besetzen. Der jährliche Gehalt
 besteht neben freier Wohnung in 400 fl.
 und ca. 50 fl. Nebenverdienst.
 Bewerber um diese Stelle wollen sich

Bekanntmachungen.
 innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten
 Stelle melden, und sich über ihre Taug-
 lichkeit zu Besetzung der Stelle durch
 Zeugnisse ausweisen.
 Den 3. Okt. 1873.
 Stadtschultheißenamt.
Frach.

Schorndorf.
Wiederholter
Viegenichäfts-Verkauf.
 Die in der Erbsmasse der
 verstorbenen Johannes Strobel's
 Wittve vorhandene Viegenichäfts-
 besitzend in:
 der Hälfte an einem 3stöckigen
 Wohnhaus in der Könnelgasse,
 angekauft für 600 fl.
 und 1/2 M. 35,2 Rth. Acker in Fuchs-
 ackern, angekauft für 67 fl.

kommt am
 Donnerstag den 9. Oktober
 Nachmitt. 2 Uhr
 nochmals zum Verkauf, wozu Kaufslieb-
 haber mit dem Anfügen eingeladen werden,
 daß ein weiterer Aufstreich nicht stattfindet.
 Den 6. Okt. 1873.
 Stadtschultheißenamt.
Frach.

Schorndorf.
Viegenichäfts-Verkauf.
 Aus der Erbsmasse der ver-
 storbenen Catharine Brenner
 von hier kommt am
 Donnerstag den 9. Okt.
 Nachmitt. 2 Uhr
 folgende Viegenichäfts zum Verkauf:
 die Hälfte an einem 3stöckigen Wohn-
 haus in der Könnelgasse nebst
 2,4 Rth. Hofraum,
 Anschlag 800 fl.
 30,7 Rth. Land am Weilerweg,
 Anschlag 75 fl.
 1/2 M. 28,0 Rth. Acker und Wiese im
 Frankendobel,
 Anschlag 200 fl.
 1/2 M. 5,9 Rth. Acker im Roth,
 Anschlag 200 fl.
 1/2 M. 18,6 Rth. Wiesen im Ranspach,
 Anschlag 200 fl.
 Hiezu werden Kaufsliebhaber auf das
 Rathhaus eingeladen.
 Den 6. Okt. 1873.
 Stadtschultheißenamt.
Frach.

Bis Martini hat 150 fl. auszuleihen
 die Kassenpfleget.

Revier Welzheim.
Wegbau-Accord.

Die Arbeiten zur Fortsetzung
 des Holzabfuhrweges im Wies-
 lausthal unterhalb Ebni werden
 Montag den 13. Okt. l. J.
 veraccorbt werden.
 Nach dem Ueberschlag berechnet sich der
 Aufwand für:
 Planirung auf 1737 fl. 29 Kr.
 Kunstbauten auf 1253 fl. 20 Kr.
 Zusammenkunft zum Vorzeigen der
 Strecke um 9 Uhr am Ebnierrdamm, zur
 Verhandlung selbst um 11 Uhr bei Wirth
 Eisenmann in Ebni.
 Der Bauverwaltung unbekannt Unter-
 nehmer wollen sich mit gemeinderäthlichen
 vom Oberamt beglaubigten Präfais-
 Vermögens- und Tüchtigkeits- Zeugnissen
 versehen.
 Inzwischen kann auf der Kanzlei der
 unterzeichneten Stelle von den Plänen,
 Ueberschlag und Bedingungen Einsicht ge-
 nommen werden.
 Welzheim den 3. Okt. 1873.
 K. Revieramt.

Schorndorf.
 Wegen Correction des Weges ist die
 Holzabfuhr vom Spitalwald Stünchen im
 Lauf dieser Woche verboten.
 Hospitalspflege.

Schorndorf.
 Da bei der letzten Verpachtung des Ar-
 menhauses und langen Stalls kein an-
 nehmbares Offert gemacht wurde, so wird
 Mittwoch den 8. d. M. eine nochmalige
 Verpachtung vorgenommen. Pachtliebhaber
 sind Nachmittags 4 Uhr auf das Rathhaus
 eingeladen.
 Stadtpflege.

Schorndorf.
 Wegen der vorzunehmenden Auffüllung
 des Scheuendobelwegs wird derselbe in den
 nächsten 3 Wochen unfahrbar sein, was
 hiemit bekannt gemacht wird.
 Wegmeister.

Schorndorf.
Länder-Verpachtung.
 Von Seite der Kassenpflege werden
 Donnerstag den 9. d. M. Nachm. 3 Uhr
 auf dem Rathhaus die 4 Länder vom alten
 Gottesacker auf 6 Jahre verpachtet.

Schorndorf.
150 fl. Pfleggeld
 hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen
 W. Wäcker.